

23901

Er erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr. Redaction und Expedition Johannisstraße 22. Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10-12 Uhr. Nachmittags 5-6 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Auflage 18,750. Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 Mk. und Procenten 5 Mk. ...

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 37.

Freitag den 6. Februar 1885.

79. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 2. Stück des dreijährigen Reichsgesetzes ist bei uns empfangen und wird bis zum 28. dieses Monats auf dem Rathhause für die öffentliche Besichtigung aufgelegt.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar dieses Jahres fällige erste Termin der Staatsgrundsteuer ist in Gemäßheit des Gesetzes vom 9. September 1843 in Verbindung mit der durch das Gesetz vom 3. Juni 1878 getroffenen Veränderung nach zwei Pfennigen von jeder Steuerpflichtigkeit zu erheben.

Generalversammlung.

Der Vorstand des Ortskrankencasse XIV. in Leipzig und Umgebung. Bezug des Wahl des Vorstandes der Ortskrankencasse XIV. am 2. Juni 1885.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar dieses Jahres fällige erste Termin der Staatsgrundsteuer ist in Gemäßheit des Gesetzes vom 9. September 1843 in Verbindung mit der durch das Gesetz vom 3. Juni 1878 getroffenen Veränderung nach zwei Pfennigen von jeder Steuerpflichtigkeit zu erheben.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar dieses Jahres fällige erste Termin der Staatsgrundsteuer ist in Gemäßheit des Gesetzes vom 9. September 1843 in Verbindung mit der durch das Gesetz vom 3. Juni 1878 getroffenen Veränderung nach zwei Pfennigen von jeder Steuerpflichtigkeit zu erheben.

Nichtamtlicher Theil.

Italiens auswärtige Politik.

Seit einigen Jahren hatte man sich an den Gedanken gewöhnt, daß Italien dieselben Wege in seiner auswärtigen Politik gehe, wie Deutschland und Oesterreich. Nach dem das gute Einvernehmen beider Mächte zu Rußland hergestellt war, hatte eine Annäherung von beiden Seiten an Italien stattgefunden.

Verlegung des Fürsten Orléans von Paris nach Berlin besiegelt war, da lassen auch die sympathischen Kundgebungen aus Italien, welche den Dreikaiserbund als die beste Friedensbürgschaft anerkannten.

Der erste Zweifel daran, ob Italien mit in den Dreikaiserbund einbezogen sei, tauchte auf, als sich die Kaiser Wilhelm und Franz Joseph nach Österreich begaben.

Das war ein Widerspruch, denn die Freundschaft zwischen Italien und England war nur auf Kosten der guten Beziehungen Italiens zu Deutschland, Oesterreich und Rußland eingeleitet.

Die Entfremdung von Frankreich, welche durch die Annäherung Italiens an England zu Folge haben muß, ist noch weit ausgefallener, als die von den Centralmächten, und das ist es, was durch den feindseligen herausfordernden Ton bewiesen, welchen Mancini in jener Sitzung der italienischen Kammer gegen Frankreich ausgesprochen hat.

Mancini nennt das Teindliche an dem Kampfe der Centralmächte gegen die Barbaren innerhalb beider Ozeane. Diese Bezeichnung ist so schönfärblich, daß sie der Wahrheit in der empfindlichen Welt im Gesicht schlägt.

Die dritte Wirklichkeit ist vielmehr, daß England Italien verachtet, um die Aufrechterhaltung der englischen Schutzherrschaft über Ägypten und den Sudan als einen Akt der Selbstvertheidigung und der Nothwehr erscheinen zu lassen.

an Deutschland wendet, so wird es dort genug einer wohlwollenden Aufnahme begegnen. Die Folgen, welche sich aus dieser neuen Wendung der auswärtigen Politik Italiens ergeben werden, lassen sich noch nicht übersehen.

Die dritte Etatsberatung im Reichstag soll nächsten Montag beginnen und Mitte der nächsten Woche abklingen.

Die Frage der Sonntagsarbeit genöthigt, ohne daß man zu einem Abkündigen gekommen wäre. Die anwesenden drei Regierungsdirectoren verhielten sich, wie es nach der Erklärung des Ministerpräsidenten zu erwarten war.

Die Generalversammlung der Reichspartei, welche am 2. Februar in Darmstadt tagte, hat einstimmig beschlossen, fest den Namen der national-liberalen Partei anzunehmen.

Die zweite Kammer der holländischen Generalstaaten zu beschließen haben wird, ist die deutsch-niederländische Literaturconvention, wie sie zwischen den Bevollmächtigten Deutschlands und der Niederlande vereinbart und beschlossene angenommen ist.

Die der „Allgemeinen Zeitung“ berichtet wird, hat es in Holland sehr verstimmt, daß in dem Augenblicke, in welchem die angestrichelten Auftragsarbeiten gemacht werden, um der allgemeinen Arbeit und Verdienlichkeit zu fördern, der Minister für öffentliche Bauten den einen überhand der Nothwendigkeit bei der Ausführung der Arbeit allerdings beinahe 30,000 fl. billiger als die holländische Arbeit, welche sich mit herbeibringen hat; doch ist letztere vom Minister, bevor er seinen endgültigen Entschluß fällte, noch befragt worden, ob er nicht zu demselben Preise wie die deutsche Arbeit liefern könne und die Auftragsarbeiten für die Arbeitseinstellung, welche dem Minister selbst die Vermittlerrolle übernahm, hat der holländische Arbeit die 30,000 fl. zu ersetzen; allein letztere glaubte nicht, darauf eingehen zu können.

Die der „Allgemeinen Zeitung“ berichtet wird, hat es in Holland sehr verstimmt, daß in dem Augenblicke, in welchem die angestrichelten Auftragsarbeiten gemacht werden, um der allgemeinen Arbeit und Verdienlichkeit zu fördern, der Minister für öffentliche Bauten den einen überhand der Nothwendigkeit bei der Ausführung der Arbeit allerdings beinahe 30,000 fl. billiger als die holländische Arbeit, welche sich mit herbeibringen hat; doch ist letztere vom Minister, bevor er seinen endgültigen Entschluß fällte, noch befragt worden, ob er nicht zu demselben Preise wie die deutsche Arbeit liefern könne und die Auftragsarbeiten für die Arbeitseinstellung, welche dem Minister selbst die Vermittlerrolle übernahm, hat der holländische Arbeit die 30,000 fl. zu ersetzen; allein letztere glaubte nicht, darauf eingehen zu können.